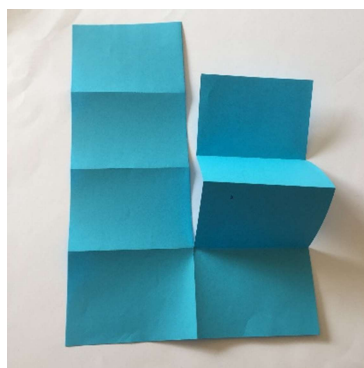
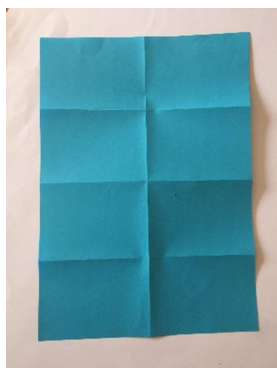


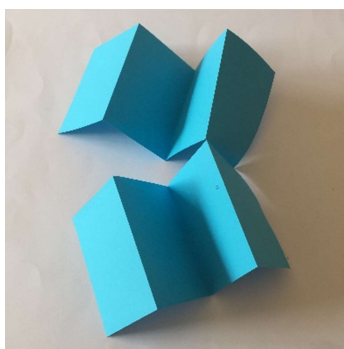
Kartenbüchlein

Dafür brauchst du einen Bogen einfarbiges Papier. Ich rate zu einer hellen Farbe und mindestens einer Größe von DIN A4. Außerdem benötigst du eine Schere (oder Lineal und Cutter samt Schneidematte) und Klebstoff, am besten einen Klebestift.

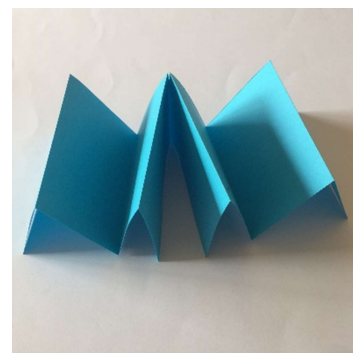


Den Bogen faltest du möglichst genau Kante auf Kante in der Mitte, einmal quer, einmal hochkant, und dann wieder öffnen. Die beiden kurzen Kanten zu dem entstandenen Mittelfalz hin falten. Es entstehen Falzlinien, die den Bogen in acht gleichmäßige Felder teilen. Nun wird das Blatt an der langen Mittellinie entlang über drei Felder hinweg bis zur letzten Kreuzung eingeschnitten. Das sollte dann

ähnlich wie eine Hose aussehen, also zwei „Beine“ haben und oben an einer kurzen Falzlinie verbunden sein.

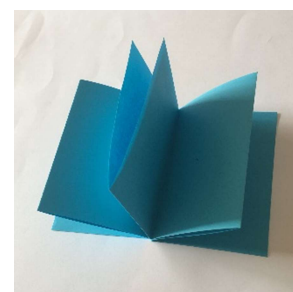
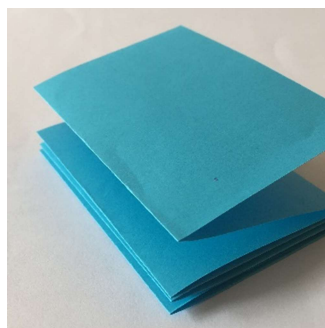


Jetzt wird der Bogen gefaltet, und zwar immer einmal nach vorne, einmal nach hinten, einmal nach vorne usw. Beginne damit an einem „Hosenbeinende“. Achte darauf, wirklich konsequent abwechselnd zu falten, besonders am Wechsel von einem Bein zum anderen, sonst lässt es sich nachher nicht blättern in deinem Büchlein.



Schau dir nun die langen Kanten

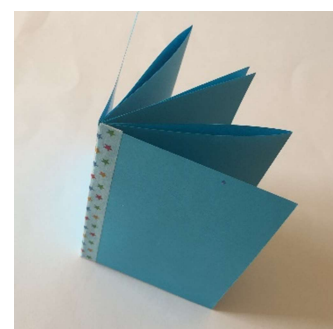
genauer an: Auf einer Seite sollten es vier geschlossenen Knicke sein, auf der anderen Seite siehst du sechs Kanten, von denen die zweite und fünfte ein geschlossener Knick sind. In der Mitte ist auch eine kurze Seite geschlossen, diesen Knick nehme ich gerne nach unten.



Lege deinen gefalteten Bogen so vor dich, dass die vier Knicke links, die sechs Kanten rechts und die geschlossene kurze Seite unten liegen. Jetzt kannst du schon ein erstes Mal durch dein Büchlein blättern.



Weil die linke Seite aber noch auseinanderfällt, wird sie jetzt als erstes zusammengeklebt. Das geht am schnellsten mit einem Klebestreifen oder Washitape: eine Hälfte (der Länge nach) auf die Vorderseite kleben, dann um den Buchrücken herum der anderen Hälfte hinten festmachen. Das hält schon mal. Statt Klebeband kannst du dir auch einen Papierstreifen zuschneiden, den du der Länge



nach mittig faltest. Klebe ihn anschließend um die Kante, so dass auf jeder Seite eine Hälfte des Streifens liegt.

Blätternst du durch dein Büchlein, triffst du auf Folgendes: eine einfache Seite – eine doppelte, vorne geschlossene Seite – zwei unten miteinander verbundene Seiten - eine doppelte, vorne geschlossene Seite - eine einfache Seite.



Die mittleren, unten miteinander verbundenen Seiten kannst du nun ebenfalls mit dem Klebeband an der oberen Kante verbunden. So entsteht eine Einstecktasche mit langer offener Seite.

Die beiden doppelten, vorne geschlossenen Seiten, klebst du nur unten zu – und erhältst zwei weitere Taschen, die oben an der kurzen Kante offen sind.

Für die Taschen kannst du passende Kärtchen aus festem Papier oder leichtem Karton zuschneiden. Mach noch ein Bändchen dran, damit man sie besser aus den Taschen ziehen kann. Die letzte einfache Seite

wird in den Umschlag geklebt.

Umschlag? Genau, den brauchen wir ja auch noch. Dazu schneidest du dir einfach aus stärkerem Papier ein Rechteck zu, das gut doppelt so groß ist, wie dein Büchlein. Alte Fotokalender sind dafür übrigens prima!

Die Kartenbüchlein sind toll für kleine Sammlungen, aber auch als Geburtstagskarte geeignet.

